CLASSIC DRIVER

Wenn 1.000 legendäre Rennwagen ihr grandioses Unwesen in Silverstone treiben

Lead

Gerade in diesem Jahr gibt es im Motorsport genügend Anlass zu feiern, stehen doch einige bedeutsame Jubiläen 2017 an. Und wo könnte man diese Meilensteine besser zelebrieren, als beim weltweit größten Festival des historischen Rennsports: Die Silverstone Classic...

Wagemut im Überfluss





In der diesjährigen Auflage setzten sich über 100.000 Zuschauer dem notorisch unberechenbaren britischen Sommer aus, der in einem Moment Hitze und grelle Sonne und im nächsten Sturmgebraus und Regen bot. Warum? Weil sie historischen Motorsport lieben. Wegen den vielen Jubiläen wichtiger Marken, war das Spektakel von 2017 einfach unvergesslich. Zu den Highlights zählten über 115 McLaren, die als größte Ansammlung überhaupt als Parade über die Rennstrecke fuhren, um den 80. Geburtstag des verstorbenen Bruce McLaren zu feiern.

Große Katzen





Nicht minder beeindruckend waren die 40 Jaguar XJ220, um den 25. Geburtstag dieses britischen Supercars zu feiern. David Brabham führte die Riege an, die von den XJ200-Spezialisten des Rennstalls Don Law Racing kuratiert worden war. Der 50. Geburtstag des Lotus 7 wurde ebenso gewürdigt wie eine große Ferrari-Ausstellung durch den leidenschaftlich engagierten Ferrari Owners' Club of Great Britain.

Großer Rennsport





Die Paraden und Ausstellungen sind zwar immer interessant, aber zu so einer Veranstaltung gehören einfach die Rennen, die wie immer bei der Silverstone Classic mitreißend waren. Über 1.000 Fahrzeuge waren gemeldet, was zur Folge hatte, dass die drei Tage mit lebhaftem und vielfältigem Motorsport voll gepackt waren. Am Freitag wurden 15 Sessionen geboten, 12 Rennen am Samstag und noch einmal 10 am Sonntag. Von Vorkriegssportwagen zu Ikonen der Super Touring-Ära in den neunziger Jahren und den Rennmaschinen der Formel 1 aus der DFV-Ära der von Cosworth dominierten Achtziger, bewies Silverstone, dass hier kompromisslose Enthusiasten auf ihre Kosten kommen. Fern der Kommerzialisierung drehte sich alles um die packenden Szenen auf dem Kurs.

Masters der Formel





Getreu dem Thema in diesem Jahr, hatten auch einige Giganten der Formel ein paar Anlässe, die gefeiert werden mussten. Und am besten machen sie das, wenn sie um die Rennstrecke jagen. Die Formel Ford, die ebenfalls auf ein halbes Jahrhundert zurückblickt, hatte eine ganze Klasse nur für sich allein, gesponsert von Historic Motorsport International. Williams Racing freute sich über zwei FW07, die beim FIA Masters Historic Formula 1-Rennen Plätze auf dem Podium sicherten, während der FW14B, der 1992 den British Grand Prix gewann, Fans mit zwei Hochgeschwindigkeits-Vorführungen begeisterte. Eine angemessene und sehr lautstarke Art, 40 Jahre Motorsport zu begehen.

Gentleman drivers





Es wäre kein typisch britischer Event im historischen Motorsport, wenn nicht einige Classic Driver-Händler mit von der Partie wären, um sich den einen oder anderen Sieg zu sichern. JD Classics holte sich mit dem Lister mit Costin-Karosserie den Gesamtsieg bei der Stirling Moss Trophy. DK Engineering errang einen dritten Platz in der Royal Automobile Club Trophy für historische Fahrzeuge (GT vor 1963) mit einem Jaguar E-type und ; and Fiskens schlug sich wacker in dem FIA Masters Historic Formula 1-Rennen mit einem Shadow DN5.

Globaler Anreiz





Mit dem Classic Celebrity Challenge und dem Jaguar Classic Challenge waren diesmal zwei neue Attraktionen im Programm. Außerdem hatten einige Gäste eine sehr lange Reise auf sich genommen wie der BMW 635 CSi mit seiner Haifischnase aus Australien und der Jaguar XJ200 mit der Nummer 52, der den Weg von Japan genommen hatte. Nachdem dem Erlebnis dieser Silverstone Classic kann man sich kaum vorstellen, wie der nächste Event - voraussichtlich vom 20. - 22. Juli 2018 -noch überboten werden könnte. Aber wir werden gerne bei dieser Herausforderung dabei sein.

Fotos: Robert Cooper für Classic Driver ©

Galerie

